

Facharzt für Innere Medizin
Palliativmedizin • Rettungsmedizin
Naturheilverfahren • Akupunktur
Akademische Lehrpraxis der
Medizinischen Hochschule Hannover

Kirchröder Straße 92
30625 Hannover
Telefon 0511-559930
Email: doktor@praxis-wege.de
www.praxis-wege.de

Merkblatt für Patienten Endokarditis-Prophylaxe

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen besteht eine Herzkrankheit, die Sie für eine Entzündung der Herzinnenhaut (medizinisch Endokarditis) besonders empfänglich macht. Zu dieser Komplikation kann es kommen, wenn Bakterien von außen in das Blut eindringen und sich im Herzen festsetzen.

Beugen Sie vor!

Am besten schützen Sie sich vor einer Endokarditis durch gute Körperpflege, insbesondere durch gute Zahnpflege.

Darüber hinaus **müssen** Sie bei allen ärztlichen Maßnahmen, die oft zum Eindringen von Bakterien in das Blut führen können, vorher mit bakterientötenden Medikamenten (Antibiotika) behandelt werden. Die ärztlichen Maßnahmen, bei denen ein solches Risiko besteht, sind unten aufgezählt.

Sprechen Sie Ihre behandelnden Ärzte oder Zahnärzte von sich aus rechtzeitig vor einem geplanten Eingriff oder einer Zahnbehandlung darauf an.

Sprechen Sie den behandelnden Arzt oder Zahnarzt von sich aus darauf an und zeigen Sie ihm dieses Merkblatt rechtzeitig vor einem geplanten Eingriff oder einer Zahnbehandlung.

Der Arzt verordnet Ihnen normalerweise Penicillin-Tabletten. Wenn Sie Penicillin bei einer früheren Gelegenheit nicht vertragen haben, sagen Sie das Ihrem Arzt, damit er Ihnen ein anderes Medikament verordnen kann.

Nehmen Sie das verordnete Medikament eine Stunde vor dem geplanten Eingriff ein. Ihr Arzt entscheidet, ob Sie nach 6 Stunden eine zweite Tablette einnehmen müssen.

Wenn Sie besonders gefährdet sind, oder vor dem geplanten Eingriff keine Tabletten eingenommen werden sollen, kann Ihnen der Arzt das Medikament direkt in eine Vene spritzen, damit tritt die Wirkung auch schnell und sicher ein.

Wenn Sie oder Ihr behandelnder Zahnarzt Fragen zu dem richtigen Vorgehen haben, rufen Sie uns an.

Telefonnummer: 0511 - 559930
mobil: 0177 5012161

Zu den Eingriffen, die zu einer länger anhaltenden Bakteriemie führen können, zählen:

- Zahnextraktionen und andere zahnärztliche Eingriffe einschließlich der Zahnsteinentfernung
- Alle Eingriffe im Hals-Nasen-Ohren-Bereich
- Bronchotracheale Intubation
- Starre Bronchoskopie oder flexible Bronchoskopie mit Biopsie
- Diagnostische gastroenterologische Eingriffe (z.B. Koloskopie, Kontrasteinlauf, ERCP, Gastroskopie mit Biopsie etc.)
- Alle abdominalen, urologischen und gynäkologischen Operationen

Über die Wahl eines geeigneten Antibiotikums und die Dosierung orientiert Sie das unten stehende Schema, welches den Empfehlungen der Fachgesellschaften entspricht (Zeitschrift für Kardiologie 76:451-453, 1987).

Bei normalem Risiko genügt die orale Verabreichung eine Stunde vor dem Eingriff. Bei mehrstündigen Eingriffen sollte nach 6 Stunden eine zweite Dosis gegeben werden. Bei stark erhöhtem Risiko sollte das Antibiotikum unmittelbar vor dem Eingriff intravenös verabreicht werden.

Ort des Eingriffs	Penicillin wird vertragen	Penicillinunverträglichkeit
Oropharynx Respirationstrakt	PENICILLIN 2 ME	CLINDAMYCIN 600mg
Gastrointestinaltrakt Urogenitaltrakt	AMOXICILLIN 2-3g	OFLOXACIN 400mg

Kontraindikation

Bei Kindern unter 16 Jahren und Schwangeren sollte behelfsmäßig ein orales Cephalosporin verabreicht werden.